

Annaburger Zeitung. Elbe- und Elster-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Tabrun, Großtreben, Dautschen, Bethau, Naundorf, Plossig, Axien, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Töben, Meuselko,

Durzien, Waltersdorf. Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich Adolf Löbke,

Druck von

Franz Seidler, Annaburg.

Erseheint wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonntags. Preis vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk.

Anzeigenpreis für die vierteljährliche Kopiers-Zeile oder deren Raum 8 Pfg.

Annaburg, Sonnabend den 10. April.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 9. April 1897.

Wittb Eilwagen aus unterm Reichthum über Umstände werden von uns stets aufgenommen, erachtet auf Wunsch honorar.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder in der hiesigen Schule findet nächsten Montag den 12. April, Nachmittags 1 Uhr statt.

Nachdem die hiesigen Schulpflichtigen in der hiesigen Kirche am 17. d. Mts als einen kritischen Tag erörtert worden, der bei bis dahin trockenem Wetter Regen und Schnee (aber nicht bedeutend) mit sich bringt.

Die Durchführung des Lehrerbeförderungsgesetzes. Zur Durchführung der Vorschriften des Lehrerbeförderungsgesetzes, welches gegenwärtig die beteiligten Behörden beschäftigt, ist naturgemäß zunächst eine erhebliche Zahl statistischer Feststellungen notwendig, mit denen zur Zeit die Kreisjubiläumpectoren und Lenbarte beauftragt sind.

Der Fortier Dramm in Vautama begibt in Müdigkeit den Tag, an welchem er vor 50 Jahren in den Dienst unserer Stadt trat, in welchem er bis heute ununterbrochen thätig ist.

Gilenburg, 8. April. Seitens des Provinzialrates der Provinz Sachsen ist nunmehr die Genehmigung des in Aussicht genommenen 4. Viehmarktes, welcher am Sonnabend nach dem 20. October jeden Jahres und, wenn der 20. October auf einen Sonnabend fällt, an diesem Tage abgehalten werden soll, erteilt worden.

haben mit Rücksicht auf das in der Praxis nicht unbedenkliche einer solchen Maßnahme nur einige wenige kleinere Städte unserer Provinz diese Einrichtung eingeführt. Seitdem hat die Sache dann wieder vollständig geruht. Dies hat dem Landesdirektor unserer Provinz Anlaß gegeben, in seiner Eigenschaft als erster Beamter des Provinzial-Ländlichen Kommunal-Verbandes die Angelegenheit durch Vermittelung der Regierungspräsidenten bei den Städten und Kreisen der Provinz jetzt abermals anzuregen und zunächst deren Meinung zu hören. Die letztere fällt fast durchweg vornehmend aus.

Dommitzsch, 7. April. Am 1. April d. Js. haben die Königlichen Eisenbahn-Amtlichen Juch und Kirch mit ihren Stellungen gewechselt. Herr Juch ist gegenwärtig in Egmehne, Proving Jessen, und Herr Kirch hier in Dommitzsch stationiert.

Wittenberg, 8. April. Mit dem Abbruch des Langhies Hauses am Markt ist gehen mit der Entfernung der mächtigen Schaufener begonnen worden. Hierbei hat sich bei Freilegung einer profilierten Sandsteinfassung herausgestellt, daß das Haus früher zwei Eingänge, die bis jetzt bekannte Aufahrt und eine kleine Hausthür gehabt hat. Freilich ward das alte Gebäude im Laufe der Jahrhunderte manche kleine und große Veränderung erlitten haben.

Torgau, den 7. April. Dem Oberlehrer am hiesigen Gymnasium, Herrn Professor Dr. Götting, ist bei seinen Übertritt in den Ruhestand der Rote Adler-Orden 4. Klasse Allerhöchst verliehen worden.

Wittenberga, 9. April. Heute sind es 50 Jahre, daß bei Weinberge in der Nähe des Pomeranchens die letzte Hinrichtung mittels Beiles durch den Scharfrichter Hamel in Sangerhausen stattgefunden hat. Das Urteil wurde vollstreckt an dem Kanonier August Schulte aus Groß-Zöbern wegen Raubes und dabei verübten Mordtatschlags, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Desertion. Dem Richterblock lieferte der Zimmermeister Jock hier. Zur Anstreicherhaltung der Ordnung waren alle abkömmlichen Geberme, die hiesige Schützengilde und Schützen-Kompagnie zugezogen.

Wühlberg a. E., 8. April. Heute früh verstarb hier unerwartet nach kurzen Krankenlager Senator Zimmermeister Carl Goldschmidt.

Gilenburg. Der Fortier Dramm in Vautama begibt in Müdigkeit den Tag, an welchem er vor 50 Jahren in den Dienst unserer Stadt trat, in welchem er bis heute ununterbrochen thätig ist.

Gilenburg, 8. April. Seitens des Provinzialrates der Provinz Sachsen ist nunmehr die Genehmigung des in Aussicht genommenen 4. Viehmarktes, welcher am Sonnabend nach dem 20. October jeden Jahres und, wenn der 20. October auf einen Sonnabend fällt, an diesem Tage abgehalten werden soll, erteilt worden. In diesem Jahre findet der Viehmarkt demnach also am 23. October statt.

Bitterfeld, 7. April. Die Arbeiten an der neuen Eisenbahnlinie von Bitterfeld über Jörbig nach Stamsdorf gehen munter von Statten. An längeren Strecken finden die Erdarbeiten nahezu vollendet, und an den Stationen und Haltestellen werden überall die Hochbauten ausgeführt. Man hofft daher,

daß der 1. October d. Js. als Eröffnungstermin festgehalten werden kann. Die Eisenbahnbau-Gesellschaft Burghardt & Co. in Berlin, welche die Kleinbahn von Cöthen nach Adagagat gebaut hat, verlängert diese Linie bis zum Bahnhof der Bitterfelder-Stamer Straße in Jörbig und läßt mit Genehmigung der Anhaltischen Staatsregierung in Adagagat einen Strang nach Dessau abzweigen. Dieser wird unter anderem auch das Dorf Capelle berühren. Von diesem Ort aus will man die genannte Gesellschaft eine Kleinbahn über Thalheim nach Sandersdorf bauen und hat beim Regierungspräsidenten in Merseburg bereits die Erlaubnis zur Vornahme der notwendigen Vorarbeiten nachgesucht.

Eisenach, 8. April. In dem benachbarten Orte Großenlupat wurden dieser Tage Zwillinge geboren, deren Bruch nach Art der famelischen Zwillinge verwaehen war. Die Kinder, die tot zur Welt kamen und der Jener Klinik übergeben wurden, waren sonst wohl entwickelt, hatten 2 Körper, 2 Köpfe, 2 Hände 4 Arme und 4 Beine.

Leipzig. Heute ereignete sich in der Nähe von Nagwitz ein bedauerlicher Eisenbahnunfall. Bei einem nach Stöben Fahrt zugehörem Rangierzug entgleisten wegen eines über das Gleis gelegten sogenannten Feldbahnweiches zwei leere Güterwagen, wobei der Hilfsweichensteller Kommiß, der die Weiche auf dem forbersten Wagen zu bedienen hatte, herabgeschleudert und durch Verletzungen des Unterleibes lebensgefährlich verletzt wurde. Die eingeleitete Untersuchung wird ergeben, wenn die Schuld an dem Unfälle bestimmtes ist.

Leipzig, 7. April. Das sind die Manieren! Mit den Manen sind nach einer Mitteilung der „A. N. N.“ 70 Mädchen von Rochlitz und der Umgegend am 1. April nach Leipzig verjogen. Ein Nachbarort von Rochlitz hat allein 15 Mädchen geküßt.

Halle. Der hiesige Kaiserinspections-Sekretär Baumgart fung beim Kahnwerfmen einen lebenden Skorpion, welcher die Reize von Mexiko bis hier trotz Umleitung in einem Transport von Blauholz mitgenommen hat.

Nordhausen, 7. April. [Ein netter Schwiegervater.] Am vergangenen Sonntag geriet in Wieda ein junger Chemann, der vor Kurzem Hochzeit gemacht, mit seinem Schwiegervater in Streit, ging dann nach seiner Wohnung und prügelte dort seine junge Frau weißlich durch; dann zerbrach er mit einem Beile einen Regulator, das Mobliar und ein Hochzeitskleider und warf die Sachen in die vorüberfließende Jörze. Als ein Nachbar die fortschwimmenden Sachen retten wollte, kam dieser, sowohl als auch ein anderer herbeigeeiter Mann mit dem Wühlenden ins Handgemenge, wobei plötzlich ein Schuß fiel, durch welcher der junge Chemann in die Lunge getroffen wurde und schwer verwundet darnieder liegt. Der mutmaßliche Schütze ist sofort verhaftet worden.

Freiberg. In einem Restaurant brachte der Wirt in der Morgenstunde des 1. April endlich das 82. Geburtstages des Fürken Bismarcks ein Hoch auf den Altzeitstander aus. Die anwesenden Gäste stimmten freudig in den Ruf ein, nur eine Anzahl hier findender Polen fand es angemessen, sich der

monströs nicht nur nicht zu beteiligen sondern auch noch Kästerungen wider den Gezeiten laut werden zu lassen. Darüber waren die anderen Gäste aus Höflichkeit entzückt. Sie legten die Demonstranten an die Lust, wußten ihnen in nachdrücklichster Weise klar gemacht wurde, daß der Deutsche seinen Bismarck nicht schmähen läßt.

Vermischtes.

Das Ende eines Elephanen. „Gipji“ hieß das arme Opfer der Dame eines Menageriedirektors in Chicago, in dessen dunklen Herzen der Mann gereist, zu Zwecken einer großen Reclame den grauen Rüsselträger durch Electricität in die seltsamen Weidegründe hinter zu befördern. Gipji war ein ungebärdeter Büchse, voller Töcke, Ruchst und Frevelmüt und hatte auf seinem Weissen den Tod zweier Wärter und die Hospitallofen einer weiteren Anzahl von Menageriebedienten gesehen. Nun war aber sein Schicksal betriegeltes. Das Verdict über ihn lautete: „Schuldig“. Der Wächter ließ sich aber den Verlust seines Gipji teuer bezahlen, und die Schaulustigen, die das Schloß undrängten, mußten tief in die Tasche greifen, um ihre graumiesigen Reugier zu befriedigen, so konnten. Der Dickhäuter wurde auf einer isolierten Plattform besetzt, welche mit zwei starker Dynamomaschinen in Verbindung gebracht war. Die Drahten endeten in Metallplatten, die ihrerseits ein Gipjis Weinen, Dulderhart und Niden besetzt wurden. Vor dem in atemberaubender Spannung harrenden Publikum wurde der Strom geschlossen, und unmittelbar darauf baugte der arme Gipji seine indische Seele aus.

Als eines der sieben Wunder Jenas galt das Weigel'sche Haus, das im 1670 vom Professor Weigel erbaut ist und nun im Besitz eines Geschäftsmanns übergegangen ist. Die ganze Fassade trägt lateinische Inschriften. Die Treppe läuft um einen hohen Raum bis zum Dach. Vom Keller aus soll man durch die Mähre bei voller Verblendung des Raumes am hellen Tage die Sterne gesehen haben.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg. Dom. Palmarrum, 11. April. Vorm. 9 Uhr: Einsegnung der Confirmanden. Collecte für das Caritashaus. Nachm. 1 1/2 Uhr: Bestunde und Unterredung mit den Neuoconfirmiten. Gestalt: am 4. April Friedrich Paul Weisner. Beerdigt: am 5. April die Witwe Karoline Wilhelmine Stöbler geb. Voigt, 77 Jahre 1 Monat 13 Tage alt.

Katholische Kirchenanzeige. Sonntag, den 11. April. Abends 7 Uhr: Rosenkranz. Hiernach Gelegenheit zur Beichte. Montag, den 12. April. Früh 6 Uhr: Gottesdienst mit General-Communion.

Das Abonnement kann jederzeit bezogen werden.



Zur Bauzeit empfehle stets frisch aus altemontierten leistungsfähigen Werken

pa. Weißkalk
von vorzüglicher Ergiebigkeit. Prima **Portland-Cement** „Saxonia“, anerkannt beste Marke, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Tonnen, sowie in Säcken von ca. 120 Pfund Inhalt.

Pa. Putzgyps, Rohrgewebe, Rohr
in Bündeln; Ferner:
ff. Dach- u. Isolierpappen in verschiedenen Stärken. Prima **Steinkohlen-Ächer**, Klebemasse zu Doppel-Papptächern,
kern. Dachsplitt, und ff. Carbonellum zur Imprägnierung des Holzes.
Treppenstufen in Sandstein evtl. Granit. Endlich:
Thon-Waaren als Röhren in allen Weiten,
Kuh- und Pferdekruppen, Schweinetröge, Dachfirsten, Schornstein-
Aufsätze
u. Luftsauger zu herabgesetzten Preisen.
Hochachtungsvoll
Annaburg, Wilh. Kunze.
Bauholz- u. Baumaterialien-Hdl.

Sonntag, den 11. April
Große Vorstellung

im Saale des Herrn Hagemann in Annaburg.



1. Abteilung: Höhere Gymnastik, ausgeführt von Herren u. Damen.
Mehrere dreifache Pferde, Fiel, Ochsen, Bunde, Affen, Siegen, Camben usw.

Das Unglaubliche und doch wahr,
Die Germandine, oder die goldene Fliege
ausgeführt von jungen Damen.

Preise: Erwachsene zahlen 20 Pfg., Kinder die Hälfte.
Weil auf Reisen, nur eine Vorstellung.

Das Flaschenbiergeschäft von Aug. Acker empfiehlt seine gut gepflegten **Flaschenbiere.**

Lagerbier 10 Hl. 1.00 M., Weizenbier 10 Hl. 1.00 M., Einfach Bier 10 Hl. 1.00 M., Edelbier 10 Hl. 1.20 M., Grauer Bier 10 Hl. 1.50 M., Seltener Wasser 10 Hl. 0.90 M. frei ins Haus. **Sämtliche Flaschenbiere sind bei Herrn Fehner zu haben.**

Zur Frühjahrsbestellung

empfehle ich den Herren Landwirten von Annaburg und Umgegend **Chilfalpeter, Superphosphat, Knochenmehl, Thomasmehle, Rainit, Scradella 96er Ernte, Kolltee** und blaßrote Saarlöschlein.

Oskar Scheibe, Annaburg.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von
Korbwaaren und Kinderwagen.
C. R. Klinkisch, Prettin a. E.
Korbmadamerfr.
(Preisverzeichnis über Kinderwagen steht zur Verfügung.)

Schank- u. Speisewirtschaft

von **Hermann Beck**

empfehle ihre vorzüglichsten **Fleisch- und Wurstwaren** aus eigenen Schlachtungen

zu folgenden Preisen:

geräucherten Keulenschinken,	Rundschnitt in gam. Schnitt.	Pfd. 90 Pfg.
ausgemoggen	"	100 "
schnittfeste Cervelatwurst in ganzen Würsten	ausgemoggen	100 "
ausgemoggen	"	110 "
fest geräucherte Blutwurst	"	80 "
geräucherten Rippenpied	ausgemoggen	80 "
ausgemoggen	"	70 "
frische Braunschweiger Fettleberwurst	"	80 "
"	"	70 "
"	"	60 "
"	"	50 "
gepökeltes Knochenfleisch	"	30 "

Empfehle mein großes Lager in

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder. Ferner **Strand- und Turnschuhe** Befellungen nach Maß. Reparaturen sauber und billig.

W. Freidank.
Schuhmadamerfr.

Frische Hefen

zum Osterfest
à Pfund 45 Pfg. bitte bis 12. April zu bestellen.

Paul Bachmann.

Zwei gute

Schlafstellen

sind zu vermieten bei
H. Müller, Tischler.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit allerseits dargebrachten Glück- und Segenswünsche sagen wir unsern **herzlichsten Dank.**
G. Fincke und Frau.

Meiner geehrten Kundenschaft zeige hiermit ergebenst an, daß meine neuebanke, mit den neuesten Sägemaschinen versehen, mit Wasser- und Dampftrieb eingerichtet

Schneidemühle

jetzt in Betrieb ist, und empfehle selbige zum Schneiden von Bölkern jeder Länge und Stärke zu Brettern, Latten, Kantholz p. p., unter Zusicherung coulantest und reeller Bedienung und tadelloser Arbeit, bei billiger Preisberechnung. Kleinere Böhlen können gleich geschnitten wieder mitgenommen werden. Anfahren der Stämme und Aufstapeln der Bretter wird auf Wunsch mit übernommen.

Hochachtungsvoll
E. Klausenitzer,
Wasser- und Dampf-Mahl- und Schneidemühle zu Annaburg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von Brettern, Latten, Kantholz, Brunnenrohren etc. bei vorkommendem Bedarf zur geeigneten Benutzung.

Gemüse-Conserven

aus der weltberühmten Fabrik von **M. Koch in Braunschweig.**

Stangen-Spargel, stark	1 Pfd. M. 1.00.
" " "	2 " " 1.80.
" " "	4 " " 3.40.
Brechspargel mit Köpfen	$\frac{1}{2}$ " " 0.40.
" " "	1 " " 0.70.
" " "	2 " " 1.15.
Gemüse-Melange (Leipziger Allerlei)	2 " " 0.85.
Junge Erbsen	1 " " 0.45.
" " "	2 " " 0.75.
Junge Schnittbohnen	1 " " 0.30.
" " "	2 " " 0.40.
" " "	5 " " 0.85.
Junge Brechbohnen	1 " " 0.30.
" " "	2 " " 0.40.
Maais in Egerben	1 $\frac{1}{2}$ " " 0.60.
Mordeln	$\frac{1}{2}$ " " 0.60.

empfehle
Paul Bachmann.

Für künstlichen Zahnersatz, M. an

Plombieren, Herodäten, schmerzloses Zahnziehen hält sich bestens empfohlen
Rourad Müller, Zahntechniker in Annaburg.
Unmittelbar ist Teilzahlung gestattet.
Auf Wunsch komme nach Außerhalb ohne Preisserhöhung.

Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen **Wasser- und Oelfarben,** sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlende Erinnerung.
Paul Bachmann.
Sreichfertige Oelfarben.

Wilh. Kunze, Annaburg,
Maurer- und Zimmermeister,
Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung,
Bautechnisches Bureau
empfehle ich unter Zusicherung **prompter und reeller Bedienung** zur Ausführung von **Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten** aller Art, mit und ohne Materiallieferung, **Entwässerungs-Anlagen etc.**
Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenaufschlägen und statischen Berechnungen etc.

Mein **Dampfsägewerk**
mit allen neuesten erprobten Holzbearbeitungs-Maschinen bringe für Lohnschnitt in empfehlende Erinnerung und sichere jedem werten Kunden folgende Vorteile:
1. Große Ausnutzung des Holzes durch schwachen sauberen Schnitt;
2. Verschneiden Holzes gänzlich ausgeschloffen;
3. Sofortige Bedienung nach Vereinbarung;
4. Anfahren und Aufstapeln zum Selbstkostenpreis;
5. Nationelles Auslangen des Kindeholzes, auf Grund langjähriger Erfahrungen wird auf Wunsch bereitwilligst kostenlos übernommen.
6. Billigste Preise, coulante Bedienung.
Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittet
hochachtungsvoll
Wilh. Kunze,
Maurer- und Zimmermeister.
Annaburg.

15 Meter neues **Eisenrohr** zu Abflusleitungen, 1 Ausgußboden nebst Zubehör, sowie **eine Stubenthür** verkauft
Albert Wagner, Solzdorferstr.

Neue Böhmisches Bettfedern habe noch einen Posten **billig** abzugeben
Paul Bachmann.
Bläßrote **Speisekartoffeln** empfiehlt
E. Klausenitzer.

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Dretzin, Tabrun, Großtreben, Dautschchen, Bethau, Klaundorf, Plossig, Arjen, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Glosa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Lößbe,**

Druck von

Franz Seidler, Annaburg.

Anzeigenpreis
für die viergehaltene Korpus-Spalte oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Cörgauer Kreises Wohnende 15 Pfg.

Reclamen
die viergehaltene Petit-Spalte 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzel-Nummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Sonnabend den 10. April.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 9. April 1897.

Ersteigert
wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Bezugspreis
vierteljährlich frei ins Haus 1,20 Mk. Durch die Post bezogen 1,25 Mk.
Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postanstalten und Landbriefträger entgegen.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder in der hiesigen Schule findet nächsten Montag den 12. April, Nachmittags 1 Uhr statt und zwar werden die Anmeldungen der Knaben von Herrn Kantor Kühne im neuen Schulgebäude, die der Mädchen von Herrn Küster Schimpfke im alten Schulgebäude entgegengenommen. Aufnahmepflichtig sind sämtliche Kinder, die in der Zeit vom 1. October 1890 bis Ende September 1891 geboren sind. Mitzubringen ist der Impfschein der Kinder und für solche, die nicht im hiesigen Kirchenbuche als getauft eingetragen sind, auch der Taufschein.

Nudolf Jahn bezieht den 17. d. Mts als einen kritischen Tag erster Ordnung, der bei bis dahin trockenem Wetter Regen und Schnee (aber nicht bedeutend) mit sich bringt. Wärmeres Wetter soll vom 19. bis 21. eintreten. Regen und Gewitter werden vom 22. bis 24. erwartet. Vom 25. bis 30. hört bei etwas kälterem Wetter der Regen auf.

Die Durchführung des Lehrerbefehlungs-gesetzes. Zur Durchführung der Vorschriften des Lehrerbefehlungs-gesetzes, welches gegenwärtig die beteiligten Behörden beschäftigt, ist naturgemäß zunächst eine erhebliche Zahl statistischer Feststellungen notwendig, mit denen zur Zeit die Kreisinspectoren und Landräthe betraut sind. Sowohl hinsichtlich der anregungsfähigen Dienstzeit als auch hinsichtlich der Frage, wer als endgiltig und wer als angestellter Lehrer anzusehen sei, weisen die vorhandenen Listen ein zuverläßiges Material gegenwärtig noch nicht auf, da sie bisher nach anderen Grundfragen aufgestellt wurden, auch am 1. d. Mts. nicht unerhebliche Veränderungen im Personalbestande an sich eingetreten sind. Was endlich die bei der Durchführung des Gesetzes wohl wichtigste Frage anbelangt, welches Grundgehalt in den einzelnen Gegenden oder Ortschaften das den Verhältnissen entsprechende sei, so kann auch sie wohl kaum schon abgeschlossen sein. Diese Frage soll demnach auf Konferenzen in Anwesenheit von Ministerialkommissaren einer Erörterung, getrennt für die einzelnen Provinzen oder die einzelnen Regierungsbezirke unterzogen werden. Auch für diese Konferenzen müssen die erforderlichen Unterlagen erst gesammelt werden.

Lohnzahlung an minderjährige Arbeiter. Nach den Vorschriften der Gewerbeordnung kann durch statutarische Bestimmung einer Gemeinde oder eines weiteren Kommunalverbandes für alle Gewerbebetriebe oder für gewisse Arten davon festgesetzt werden, daß von minderjährigen Arbeitern verbietet Lohn an die Eltern und Vormünder und nur mit deren schriftlicher Zustimmung oder nach deren Bescheinigung über den Empfang der letzten Lohnzahlung unmittelbar an die minderjährigen gezahlt wird. Schon vor einer Reihe von Jahren haben die Regierungspräsidenten und zwar auch in unserer Provinz, den Kommunen empfohlen, in dieser Beziehung entsprechende statutarische Vorschriften zu erlassen. Doch

haben mit Rücksicht auf das in der Praxis nicht unbedenkliche einer solchen Maßnahme nur einige wenige kleinere Städte unserer Provinz diese Einrichtung eingeführt. Seitdem hat die Sache dann wieder vollständig gerührt. Dies hat dem Landesdirektor unserer Provinz Anlaß gegeben, in seiner Eigenschaft als erster Beamter des Provinzial-Ländlichen Kommunal-Verbandes die Angelegenheit durch Vermittelung der Regierungspräsidenten bei den Städten und Kreisen der Provinz jetzt abermals anzuregen und zunächst deren Meinung zu hören. Die letztere fällt fast durchweg verneinend aus.

Donnisdag, 7. April. Am 1. April d. Js. haben die königlichen Eisenbahn-Amtlichen Juch und Kirch mit ihren Stellungen geschwieft. Herr Juch ist gegenwärtig in in Schwere, Herr Juch in der Stellung hier in Donnisdag stationiert.

Wittenberg, 8. April. Mit dem Abbruch des kaiserlichen Hauses am Markt ist gestern mit der Entfernung der mächtigen Schaulenfer begonnen worden. Hierbei hat sich der Freilegung einer profilierten Sandsteininschrift herausgestellt, daß das Haus früher zwei Eingänge, die bis jetzt bekannte Aufahrt und eine kleine Kunststiege gehabt hat. Freilich wird das alte Gebäude im Laufe der Jahrhunderte manche kleine und große Veränderung erlebt haben.

Torgau, am hiesigen G. (Gärtling, ist u. befand der u. höchst verlegte. Nebenwe 50 Jahre, da des Kämmerl mittes Verles in Sangerha Mittel wurde August Schul Rautes und d. handts gegen d. den Nächstlo. Joch hier. I. mung waren o. hiesige Schütze zugesogen.

Wilsberg verstarb hier i. senlanger S. Goldschmidt. Eisenburg. Wottanne begi an welchem e unserer Stadt ununterbrochen Eisenburg. vingsalrates de die Genehmigu 4. Viehmarkie dem 20. Octob. der 20. October an einen Sonntag, auf dem diesem Tage abgehalten werden soll, erteilt in diesem Jahre findet der Viehmarkt demnach also am 23. October statt.

Wittenfeld, 7. April. Die Arbeiten an der neuen Eisenbahnlinie von Wittenfeld über Jörzig nach Samsdorf gehen munter von Statten. An längen Strecken sind die Erdarbeiten nahezu vollendet, und an den Stationen und Haltestellen werden überall die Hochbauten ausgeführt. Man hofft daher,

daß der 1. October d. Js. als Eröffnungs-termin festgehalten werden kann. Die Eisenbahn-Gesellschaft Burckhardt & Co. in Berlin, welche die Kleinbahn von Cöthen nach Adelsdorf gebaut hat, verlängert diese Linie bis zum Bahnhof der Bitterfeld-Stamsdorfer Strecke in Jörzig und läßt mit Genehmigung der Anhaltischen Staatsregierung in Adelsdorf einen Strang nach Dessau abzweigen. Dieser wird unter anderem auch das Dorf Capelle berühren. Von diesem Ort aus will nun die genannte Gesellschaft eine Kleinbahn über Thalheim nach Sondersdorf bauen und hat beim Regierungspräsidenten in Merseburg bereits die Erlaubnis zur Vornahme der notwendigen Vorarbeiten nachgesucht.

Eisenach, 8. April. In dem benachbarten Orte Großleupnitz wurden dieser Tage Zwillingskinder geboren, deren Brutt nach Art der stamessischen Zwillinge vermachten war. Die Kinder, die tot zur Welt kamen und der Jenaer Klinik übergeben wurden, waren sonst wohl entwickelt, hatten 2 Körper, 2 Köpfe, 2 Nüße 4 Arme und 4 Beine.

Leipzig. Heute ereignete sich in der Nähe von Plagwitz ein bedauerlicher Eisenbahnunfall. Bei einem nach Ebers Fabrik aufgeschobenen Rangierzug entgleisten wegen eines über das Gleis gelegten sogenannten Füllholzes zwei

monstrierend nicht nur nicht zu beteiligen sondern auch noch Lästereien wieder den Geseierten laut werden zu lassen. Darüber waren die anderen Gäste aufs Höchste entriistet. Sie setzten die Demonstranten an die Luft, wobei ihnen in nachdrücklichster Weise klar gemacht wurde, daß der Deutsche seinen Bismarck nicht schmäßen läßt.

Vermischtes.

Das Ende eines Elefantens. „Gipsi“ hieß das arme Opfer der Laune eines Menageriedirectors in Chicago, in dessen dunklen Herzen der Flak gereift, zu Zwecken einer großen Reclame den grauen Käseflieger durch Electricität in die seligen Weidgründe hinüber zu befördern. Gipsi war ein ungebeiderlicher Wutzke, voller Tüde, Kachjucht und Frevelmuth und hatte auf seinem Gewissen den Tod zweier Wärter und die Hospitalkosten einer weiteren Anzahl von Menageriebediensteten. Nun war aber sein Schicksal bedingt. Gipsi teuer bezahlten, und die Schaulustigen, die das Schafot umbrängten, mußten tief in die Tasche greifen, um ihre grausame Neugier zurieden stellen zu können. Der Dämon wurde auf einer isolirten Plattform befestigt, welche mit zwei starken Dynamomaschinen in Verbindung gebracht war. Die Drahtseile endeten in Metallplatten, die überflüssig an Gipsi's Beinen, Aulderhant und Klauen befestigt waren. Vor dem in atemloser Spannung harrenden Publikum wurde der Strom geschlossen, und unmittelbar darauf hauchte der arme Gipsi seine inbisherige Seele aus.

Als eines der sieben Wunder Jenas galt das Weigel'sche Haus, das im 1670 vom Professor Weigel erbaut ist und nun im Besitz eines Geschäftsmanns übergegangen ist. Die ganze Fassade trägt lateinische Inschriften. Die Treppe läuft um einen hohen Raum bis zum Dach. Vom Keller aus soll man durch die Köhre bei voller Verdunklung des Raumes am hellen Tage die Sterne gesehen haben.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Dom. Palmarius, 11. April.
Vorn. 9 Uhr: Einsegnung der Confirmanden.
Collecte für das Stadthaus.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Befehnde und Unterredung mit den Neiconfirmanden.
Getauft: am 4. April Friedrich Paul Weßner.
Verdligt: am 5. April die Witwe Karoline Wilhelmine Gähler geb. Voigt, 77 Jahre 1 Monat 13 Tage alt.

Katholische Kirchenanzeige.

Sonntag, den 11. April.
Abends 7 Uhr: Fastenandacht.
Stiernach (Hegenberg) zur Weichte.
Montag, den 12. April.
Zu 6 Uhr: Gottesdienst mit General-Communion.

Das Abonnement kann jederzeit begeben.

